

Allgemeiner Anzeiger

Das Sauerland
Gegründet 1880 als „Halberstädter Zeitung“
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Verständigungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Bretterfeld, Kierspe, Königsahl u. das Amt Rüdenfelde

Nr. 286 Sonnabend, 5. Dezember 1942 Jahrgang 1942

Im Spiel um Verräter selbst verraten

USA schnappt England Französisch-Nordafrika vor der Nase fort — Roosevelt will europäischen Kolonialbesitz für alle Zeiten mit Beschlag belegen — Unruhe und große Besorgnis in London

DNB Stockholm, 4. Dez. Die Etablierung eines Darlan-Regimes unter nord-amerikanischem Protektorat in Nordafrika ist, wie aus allen aus London vorliegenden Meldungen und Berichten hervorgeht, ohne Rücksichtnahme mit den vollständigen Londoner Stellen und zu deren größter Verblüffung erfolgt.

Nach am Mittwochabend, so berichtet der diplomatische Korrespondent der „Times“ sei eben mit seinen Mitarbeitern zusammengekommen, um den Text der Proklamation Darlans durchzusehen. Viele Punkte dieser Proklamation so will „Times“ weiter wissen, bedürften einer Aufklärung, besonders die Stellung zu neuem Ueber Darlan aber der die Staatsgewalt für sich in Anspruch nehmen, könne mitgeteilt werden, daß die britische Regierung von den Verhältnissen und Werten, die sich Darlan auflege, vor der Verlesung der Proklamation keine Kenntnis hatte. Man erwarte in London einen neuen Bericht aus dem Hauptquartier der Verbündeten. Bis dahin halte man sich an die Erklärung Roosevelt's, wonach die Verhältnisse Darlans nur zeitweiligen Charakter haben. In London stelle man sich auf den Standpunkt, daß Darlans Erklärung den Zweck verfolgte, seine Position zu festigen. In diesem Zusammenhang, so fügt man in eingehenden Kreisen hinzu, erweise sich für London auch die Stellung der anderen französischen Gebiete in Nordafrika in neuem Licht.

Die „Times“-Informationen bestätigen erneut, daß Washington und London in Bezug auf ihre Nordafrika-Politik getrennte Wege gehen. Während London sich auf den Verrätergeneral de Gaulle stütze und in dem Glauben war, daß auch Roosevelt diesen Kurs mitgehen würde, stellt dieser plötzlich den Verräter Darlan als seinen Mann heraus und zwar offensichtlich im Gegensatz zu seiner eigenen Erklärung vom 17. November, wonach, wie auch die „Times“ unterstreicht, die Verhältnisse Darlans nur zeitweiligen Charakter hätten. Dieses Spiel Roosevelt's läßt eindeutig die dahinter stehenden Absichten erkennen, nämlich den europäischen Kolonialbesitz für alle Zeiten mit Beschlag zu belegen. In London ist man über dieses Doppelspiel des US-Präsidenten beunruhigt und verblüfft; denn obwohl man es dort zu durchschauen glaubt, weigert

man sich noch, es vor sich selbst einzugestehen und man klammert sich noch an die Hoffnung, daß es nicht wahr sein möge, in diesem Spiel um Verräter selbst der Verräter zu sein.

Nur Eisenhower darf befehlen

Eine Washingtoner Anweisung an die Verräter-Generale in Nordafrika

DNB Stockholm, 4. Dez. Die armieliche Rolle der französischen Verräter-Generale, die nur Schachfiguren im Spiel der USA und Englands sind, wird deutlich aus einer Washingtoner „Reitstellung“. Dort wurde nämlich betont, daß Darlan keine militärischen Befehle an Giraud erteilen dürfe. Dieses Recht stehe ausschließlich dem US-General Eisenhower zu.

Meuterei in einem ägyptischen Gefängnis
DNB Rom, 4. Dez. Am Gefängnis von Kism-El-Muski (Ägypten), das als Sammelgefängnis für die Transporte nach dem in der Wüste gelegenen Konzentrationslager von El-Tor dient, brach eine Meuterei aus. Eine Gruppe von Gefangenen ist mit Hilfe ägyptischer Gefangenengeführer ausgebrochen. Die übrigen Gefangenen machten einen Mordanschlagsversuch, der durch hartes Feuer der Engländer verhindert wurde. Es gelang den 250 bis 300 Gefangenen jedoch, sich in einem Flügel des Gefängnisgebäudes zu verchanzen. Von den Ausgebrochenen fehlt bisher jede Spur. Mit ihnen sind zwei Gefangenengeführer entflohen, die die Flucht beabsichtigen haben. Ein weiterer Wärter befindet sich bei den Meuterern im Gefängnis. Sechs Wärter wurden verhaftet und sofort erschossen.

Schacher um den schwarzen Erdteil

Die USA richten Luftstützpunkte in Liberia ein

DNB Stockholm, 4. Dez. Nur mit großem Widerstreben beauftragt sich das Reuterbüro dazu, den englischen Lesern einen weiteren Erfolg der Expansionspolitik Roosevelt's mitzuteilen, der auf Kosten des britischen Einflusses geht. Danach hat die Republik Liberia den USA für die Dauer des Krieges das Recht zur Errichtung von Luftstützpunkten eingeräumt. Es ist über den Bau und die Unterhaltung der Stützpunkte auf dem Boden Liberias ein formelles Abkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Liberia geschlossen worden. „Für die Dauer des Krieges“ — das dürfte nur eine milde Umschreibung für die Absicht Roosevelt's sein, die Stützpunkte dauernd besetzt zu halten.

Es ist seit langem durch die Äußerungen Liberier Regierungsmittel bekannt, daß man hier von einer freien Willensäußerung der überlieferten Regierung nicht brechen kann, sondern daß diese vielmehr einem seit Jahren dauernden Druck nachgeben mußte. Darüber hinaus ist der Inhalt der Abmachungen, wie nunmehr offiziell bestätigt, seit längerem, vor allem durch eine Reuter-Indiskretion im Oktober d. J. bekannt. Schon der rein kommerzielle Vertrag Liberias mit der panamerikanischen

Luftverkehrs-Gesellschaft vom 14. Juli 1941 enthielt in Artikel 15 die Klausel, daß die Gesellschaft ihre Rechte aus dem Vertrag auch an andere Personen und Gesellschaften und an die nordamerikanische Regierung abtreten könne. Auf Grund dieses Vertrages wurden bereits mehrere Flugfelder angelegt und seit Mai 1942 mit weißen und farbigen USA-Truppen und Artillerie besetzt. Im März d. J. hatte Liberia überdies ein Geheimabkommen mit den USA geschlossen, wonach diese berechtigt sind, militärische und kommerzielle Flugplätze zu errichten, zu kontrollieren und zu verteidigen.

Da somit sachlich die Verlautbarung über die Errichtung von Luftstützpunkten keine neue Lage schafft, bleibt bemerkenswert, warum zu diesem Augenblick die Veröffentlichung erfolgt. Es ist anzunehmen, daß die nordamerikanische Fußfaltung im afrikanischen Kontinent in dem Augenblick nachdrücklich unterrichten werden sollte, als von britischer Seite der Empfindungsgehalt besonders stark betont wird und der Ministerpräsident der Südafrikanischen Union, Smuts, dessen Besuch in Washington offenbar trotz der persönlichen Botschaft Roosevelt's nicht ausfallen kommt, sich der britischen Empfindungsbewußt und deutlich genähert hat. Ueberdies ist es einleuchtend, daß Liberia 1940 offensichtlich über nordamerikanische Veranlassung ein englisches Ansuchen um Gewährung von Luftstützpunkten abgelehnt hat. Es handelt sich also offensichtlich um einen taktischen Zug im Kampf um die Verteidigung des schwarzen Kontinents.

Erfolgreiche Angriffe am Terek

Mehrere feindliche Schiffe an der britischen Küste versenkt

DNB Aus dem Führerhauptquartier, 4. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Sowjets griffen nordöstlich von Tnapsie und am Terek wieder mit starken Kräften vergeblich an. Deutsche schnelle Verbände führten während der beiden letzten Tage im Raum nordöstlich des Terek erfolgreiche Angriffsunternehmungen durch, erzielten erheblichen Geländegewinn und vernichteten mehrere feindliche Kavallerie- und motorisierte Einheiten. Zahlreiche Gefangene und umfangreiche Beute an Waffen und Fahrzeugen wurden eingebracht.

Im Verlaufe der Kämpfe in der Kalmaniensteppe wurden weiterhin ein Infanteriebataillon zerbrochen, acht Panzer und zahlreiche Fahrzeuge vernichtet und die wichtigste Versorgungsstraße des Gegners unterbrochen. In Fortsetzung der erbitterten Abwehrkämpfe zwischen Wolga und Don brachen am gestrigen Tage wiederholte starke Angriffe der Sowjets unter hohen Verlusten zusammen. 36 Panzer wurden vernichtet. Hunderte von Gefangenen, Waffen und sonstige Beute fielen in die Hand unserer Truppen.

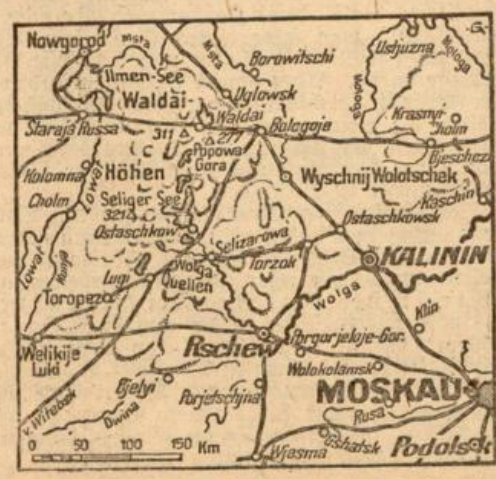
Am großen Donbogen nahmen eigene Angriffe trotz hartnäckigen Widerstandes des Feindes einen günstigen Verlauf.

Im Abschnitt Kalinin-Kliment'sk scheiterten wiederum starke Panzer- und Infanterieangriffe der Sowjets unter hohen blutigen und Materialverlusten. Der Feind verlor erneut 49 Panzerkampfwagen, Kampf- und Sturmgeschwader griffen erfolgreich in die erbitterten Abwehrkämpfe ein. Frontaliegere stellten stärkere feindliche Luftverbände zum Kampf und schossen 22 sowjetische Flugzeuge ab. Vier weitere wurden durch Flakartillerie der Luftwaffe vernichtet. Drei eigene Flugzeuge wurden vernichtet. An der Chrenniska-Front beiderseitiger Artilleriekämpfe. In Lunette nahmen deutsche Truppen wichtige Stellen. Italienische Truppen vernichteten einen Verband britischer Fallschirmjäger. 754 Gefangene wurden eingebracht. Verbände der deutschen und italienischen Luftwaffe bekämpften in Sturz- und Tief-

angriffen feindliche Panzerkampfwagen und Fahrzeugkolonnen. Nachtangriffe wurden gegen die Hafenanlagen und den Flugplatz von Dnepr gegen feindlichen Nachschubverkehr in Ugerien geführt. Deutsche Jäger schossen 16 feindliche Flugzeuge ab. Zwei eigene Flugzeuge wurden vernichtet.

Während der Zeit vom 21. bis 30. November verlor die britische Luftwaffe 111 Flugzeuge, davon 62 im Mittelmeerraum. Während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien 50 eigene Flugzeuge verloren.

In wiederholten Vorstößen gegen die britische Küste versenkten deutsche Schnellboote am 1. Dezember ein Handelsdampfer von 2000 BRT und ein Seefahrerfahrzeug, am 2. Dezember einen Zerstörer der „Hunt“-Klasse und zwei Handelsdampfer von zusammen 4500 BRT. Nach heftigen nächtlichen Kämpfen mit feindlichen Zerstörern kehrten alle Boote in ihren Stützpunkt zurück.



Zu den Kämpfen an der mittleren Ostfront Weltbild-Globe.

Ein Jahr Freiheitskrieg Japans

Erhöhenen Hauptes kann das japanische Volk am 7. Dezember auf den Abschluß des ersten Kriegsjahres im Kampf gegen England und die Vereinigten Staaten für die Befreiung des ostasiatischen Lebensraumes zurückblicken. Wie Deutschland, so hat auch Japan in den Jahren vor dem Krieg nichts unversucht gelassen, um die Grundlage für einen gerechten, dauerhaften Frieden zu schaffen. Acht Monate lang hat Japan im Jahre 1941 mit den Vereinigten Staaten verhandelt. Geduldig hat Japan versucht, die Pankees über die sozialen und friedlichen Ziele seiner Politik aufzuklären, mit großer Selbstbeherrschung haben die verantwortlichen Männer der Regierung in Tokio den amerikanischen Provokationen gegenüber Ruhe bewahrt. Die Friedensliebe Japans hat ihren Mann in Washington, der schon lange vor dem Herbst 1939 in allen Weltteilen zum Kriege gelehrt hat, Roosevelt völlig kalt gelassen. Schließlich gingen die Vereinigten Staaten sogar so weit, von der japanischen Großmacht zum Beweise des guten Willens die Rückziehung der japanischen Streitkräfte aus China und den Abbruch der Beziehungen zu der chinesischen Nationalregierung in Nanking zu fordern. Am Rande sei vermerkt, daß bereits vorher der Dollarimperialismus den Japanern den Austritt aus dem Dreimächtepakt angedroht hatte. In ihrem Hochmut dünkten die Pankees sich den Japanern weit überlegen. In die Geschichte der amerikanischen Admirals Stirlina, komme es zum Kampf, dann würde die japanische Streitmacht in 90 Tagen zerstört sein.

Alle Vorbereitungen zum Krieg gegen Japan waren eingeordnet in einen Plan Nr. 46, von dessen Ausführung der Kriegsheer Roosevelt geradezu Wunder erwartete. Als es dann so weit war, als am 7. Dezember 1941 auch in Ostasien die Geschichte in Aktion trat, da brach die Macht der Vereinigten Staaten und Englands in Ostasien wie ein Kartenhaus zusammen. Ueber Pearl Harbour, dem Ankerplatz des Pazifikschiffahrt der Vereinigten Staaten, erschienen plötzlich, ohne daß ihr Anflug bemerkt worden war, die Kampfschiffe der japanischen Luftstreitkräfte und bielten unerbittbare Ernte. Ehe die Pankees so recht begriffen hatten, was vor sich ging, versanken die mächtigen Kolosse der Schlachtflotte der Vereinigten Staaten, darunter allein fünf Schlachtschiffe in den Klüften des Stillen Ozeans. Noch heute spricht man in Japan davon, daß dieses erste Großunternehmen im Großen Ozean-Krieg vom Seelen des Himmels getragen war. Möglich war diese hervorragende Wärfel nur dadurch, daß die Soldaten der japanischen Wehrmacht eine harte Schule durchgemacht hatten. So verstanden sie sich auf den Kampf, mitten in einem bestialischen Sturm vom Deck der Flugzeugträger zu starten. Bereits in dieser ersten Schlacht im Krieg gegen England und Nordamerika haben die japanischen Soldaten gezeigt, daß sie Todesfurcht nicht kannten und befehl waren von dem Willen zum rücksichtslosen Einsatz. Für die Pazifikflotte der Vereinigten Staaten bedeutete Pearl Harbour eine Katastrophe, von der sie sich nie wieder hat erholen können. Zwei Tage nach dem Sieg von Pearl Harbour erfuhr auch England die vernichtende Wucht japanischer Schläge. Auf hoher See, vor Malakka, wurden die britischen Schlachtschiffe „Prince of Wales“ und die „Republik“, kurz nach ihrer Ankunft in den ostasiatischen Gewässern durch Lufttorpedobomber der Japaner vernichtet, nach diesen beiden großen Siegen konnten die Japaner zum Vorstoß gegen die britischen Agnaburgen Donagosa und Singapur, gegen die amerikanischen Truppen auf den Philippinen und gegen die Barriere der niederländischen Besitzungen, die den Weg in den Indischen Ozean abriegelten, antreten und danach auch im Dschungel auf Malakka und schließlich in Burma England zu schlagen. In diesen Kämpfen kam den Japanern die Kriegserfahrung, die sie in China gemacht hatten, sehr zu nützen. Weder hohe Gebirge, noch dichte Wälder und undurchdringliche Sumpfgebiete konnten den Vormarsch der Japaner aufhalten. So hat Japan dank seiner Tapferkeit den Rina, den der Feind um das Ansehnlich geschlagen hatte, durchbrochen und riesenhafte natürliche Rohstoffvorräte gewonnen.

„Warum ist Chile so arm?“

DNB Stockholm, 4. Dez. In einem Bericht der USA-Monatszeitschrift „Colliers Magazine“ über die Lage in Chile heißt es u. a.: „Warum ist Chile so arm? Warum hat das chilenische Volk eine derartige Abneigung gegen die USA? Warum mißtraut es ihnen? Ganz einfach deshalb, weil sein wirtschaftlicher Reichtum nicht dem eigenen Lande zufließt, sondern hauptsächlich den Vereinigten Staaten. Die Kurzt für den Deutschen, die wir im chilenischen Volk zu erzeugen versuchen, bleibt solange völlig akademisch wie die jetzige wirtschaftliche Benachteiligung der Abneigung gegen uns verstärkt. Unsere Regierung muß endlich mit den bisherigen Methoden Schluss machen, die ein Land wie Chile, das über Kupfer, Kohle, Eisen, Gold und wahrscheinlich auch Öl verfügt, in solcher Armut hält.“ Die USA-Reichsricht befürwortet weiter, in Chile eine man Washington spreche immer von der panamerikanischen Solidarität, aber was bietet Washington eigentlich? Eine höchst problematische militärische Unterstützung und Wirtschaftskredite. Das aber sei keinesfalls genug.

Hier wird einmal endlich eine Stimme laut, die der überamerikanischen Wirklichkeit gerecht wird, als die vielen schönen Worten, mit denen man in Washington die überamerikanischen Republiken vor den Kriegswagen Roosevelt's zu spannen versucht. Denn die militärische Unterstützung, die Washington den überamerikanischen Staaten verspricht, dient nur der Gewinnung von Stützpunkten für die USA — und die Wirtschaftskredite der Ausbeutung der einzelnen Länder gehört zum Vorteil Ballstreets.

Völkchenschaftliche Mission in Syrien und Libanon nimmt zu

DNB, Istanbul, 4. Dez. Die kommunistische Mission in Syrien und im Libanon nimmt immer bedenklicheren Umfang an, wie sich bei Versammlungen und bei der Werbung für die Sowjethilfe zeigt.

Die Weihnachtsferien in Westfalen

Die Weihnachtsferien an den Schulen werden in diesem Jahr nicht vom Reichserziehungsminister selbst bestimmt, sondern die Festsetzung ihrer Dauer sind daher unterschiedlich geregelt. Für die höheren Schulen Westfalens wurde der 19. Dezember als letzter Schultag, der 12. Januar als erster Schultag bestimmt.

Nikolaustag

So fing es an: am Morgen des Nikolaustages fanden wir in den Spitzen unserer Filzschuhe ein paar Nüsse zum Zeichen dafür, daß St. Niklas unsern Wunschzettel abgeholt hatte. Im Laufe der Jahre entwickelte sich in der Kinderwelt daraus der Nikolaustrumpf. Sein Umfang nahm zu, von Jahr zu Jahr, schneller fast als die handgestrickten Strümpfe von Mutter an Umfang zunehmen, na, und Mutter kann gewiß ein Tempo finden, bei dem das Sehen der Augen nicht mehr mit dem Flicken der Nadeln Schritt zu halten vermag. Die Niklastrumpfe nahmen zu an Größe, Inhalt und äußerer Aufmachung. Auch an ... Preisen. Und als Vater in die EL ging, stellte Max gleich beide EL-Stiefel heraus und das macht sich doch nicht gut, wenn Niklas die nur halb füllt. — Nun hat sich der Niklastrumpf zu sich selbst zurückgefunden. Der Krieg hat ihn wieder bescheidener gemacht, zu dem, was er war: einer lustigen Vorfreude, einem kleinen Fingerzeig, einer fröhlichen Schelmerei im Monat des Schenkens. Und das ist gut so, denn Süßigkeiten und Leckereien sollen Kindern noch immer verabreicht werden wie in der Apotheke, die Freude ist nicht kleiner dabei.

Alle sollen Weihnachten haben.

Am Nikolaustag ist der Weihnachts-Opfersonntag. Wenn zu dieser Sammlung der Blockwälder der NSD mit der Spendenliste zu uns kommt, dann wollen wir drei Wochen vorausdenken und uns in die Weihnachtszeit versetzen. Wir wissen, daß es auch heute noch viele Tausende alte, kranke, gebrechliche und alleinstehende Personen gibt, denen die NSD Weihnachten und einen Weihnachtstisch bereiten muß. Sie sollen besonders an diesem Fest der Familie und der deutschen Gemeinschaft wissen, daß sie nicht vergessen sind. Aber auch die übrigen Betreuten der NSD-Vollwohlfahrt erhalten zu Weihnachten besondere Zuteilungen. Ebenfalls betreut die NSD die verwundeten und alleinstehenden Soldaten.

Wenn wir an diese Weihnachtsaufgaben der NSD denken, dann muß es für uns ganz selbstverständlich sein, daß wir an diesem Opfersonntag unsere Spende erhöhen. Wir wollen gar nicht erst warten, bis der Blockwälder uns nach einer Erhöhung fragt, sondern wollen unaufgefordert eine höhere Summe in die Spendenliste einlegen. (nsa)

Halver

Vortrag im Deutschen Volksbildungswerk.

Wir erinnern hiermit noch einmal an den morgen (Sonntag) abend im Haus zur Führerstadt stattfindenden Vortrag im Deutschen Volksbildungswerk, der mit dem Thema „Weltpolitische Betrachtungen“ von Dr. Klein in Wuppertal belegt ist. Keiner veräume diesen Vortrag, sofern er sich Aufschlüsse über die Dintergründe diplomatischer und politischer Vorgehen verschaffen will. Er wird hier erschöpfend belehrt.

NSRA-Wehrtaffel.

Der für Sonntag morgen angelegte Dienst fällt aus.

Jugendgruppe der NS-Frauenenschaft.

An der am Montag abend, 8 Uhr im Lokale Lüdmann stattfindenden Vorweihnachtsfeier der Frauenenschaft Halver-Gicholz nimmt auch die Jugendgruppe teil. Bitte 10 Minuten früher kommen. — Dienstag findet die Vorweihnachtsfeier der Frauenenschaft Halver-Neustadt um 8 Uhr im Hotel zum Löwen statt, an der sich die Jugendgruppe ebenfalls beteiligt. — Vollständiges Erscheinen wird zu beiden Veranstaltungen erwartet.

Schalke

Deutsches Volksbildungswerk.

Im Rahmen der Vorträge im Deutschen Volksbildungswerk findet am Sonntag vormittag, 10 Uhr, im Parteihaus ein Vortrag des bekannten Geopolitikers Dr. Klein aus Wuppertal mit dem Thema: „Betrachtungen zur weltpolitischen Lage“ statt. Die Mitglieder des Deutschen Volksbildungswerkes werden ausdrücklich darauf hingewiesen. Aber auch Nichtmitglieder sind zu diesem Vortrag willkommen.

Militärkonzert.

Im Rahmen der Feierabendgestaltung innerhalb der drei Ortsbezirke der NSD „Kraft durch Freude“ finden am Sonntag um 16 und 19.30 Uhr und am Montag, um 19.30 Uhr in der Turnhalle je ein Militärkonzert statt. Es spielt ein Wehrmacht-Musikkorps in Stärke von 38 Musikern.

Landschaftsstelle für Naturschutz 10 Jahre alt

Altene-Lüdenscheid. Als Wächter an des Hofes Saum grüßt von weitem den Wanderer der stolze Baum. Einsam und unberührt von Menschenhand liegt tief im Walde das Moor. Der Baum ist ein Naturdenkmal, das Moor ein Naturschutzgebiet. Beide Begriffe waren schon vor Erscheinen des Reichsnaturschutzgesetzes bekannt und gebräuchlich. Allein schutzlos stand alles da, was sonst noch die Heimat schmückt und der Landschaft eine Seele schenkt: Heide und Strauch, Busch und Hügelwäldchen, Quelle und Bach, Teich und Kolk. Das Kleinvolk, die Gliedmaßen, die Bestandteile, das Inventar der Landschaft. Mancher Bauer fand sie hinderlich, weil er ohne sie den Pflug leichter wenden konnte. Zahlreiche Meliorationsleute nannten sie unbrauchbar, weil das Wasser durch sie langsamer zu Tale strömte. Vieles Straßenbauern waren sie lästig, weil durch ihre Unwesenheit die gerade Linie gestört wurde. Allen diesen Menschen saß noch die Sicht einer vergangenen Zeit im Kopfe und die Sucht nach schnellerem Verdienen im Herzen.

Inzwischen sind durch die Neugestaltung des völkergemeinschaftlichen Lebens andere Auffassungen zur Geltung gekommen. Insbesondere hat das Reichsnaturschutzgesetz in seinem Vorwort die Ueberzeugung verbindlich gemacht, daß die deutsche Heimatnatur in allen ihren Teilen schutzwürdig ist, und daß auch Landschaften von bescheidener Anmut vor Vereinfachung bewahrt und in ihrem heimatischen Reiz erhalten werden müssen. Die Durchführungsverordnungen, die Erläuterungen, sowie das einschlägige Schrifttum und die Erfahrung der Naturschützer haben in diesem Gesetz ein Doppeltes. Zunächst ist es möglich, einzelne Landschaftsteile, wie Bäume, Baum- und Gebüschgruppen und Raine, in ihrer Einzelheit zu schützen. Daneben gibt das Gesetz noch die Handhabe, ganze Teile der Landschaft vor Eingriffen zu schützen, die geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturschutz zu beeinträchtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten. In erstem Falle können wir von einem Teilschutz, im zweiten Falle von einem Allgemeinschutz sprechen. Hier sehen wir eine Vielzahl von Einzelheiten, dort eine einzige großräumige Landschaft. Beide Dinge, Landschaftsteil und Landschaftsteil, werden in die Landschaftskarte eingetragen, ein Merkmalblatt 1:25.000, das die geschützten Landschaften mit gezeichneter Grenze aufweist. In den meisten Fällen werden die Karten bei den unteren Naturschutzbehörden, Landrat und Oberbürgermeister, geführt, die auch das Sicherungsverfahren durchführen.

Der Kreis Altena und der Stadtkreis Lüdenscheid haben versucht, durch Verordnungen eine Anzahl von Landschaftsteilen und Landschaftsteilen zu schützen.

Geschützte Landschaftsteile: Verordnung des Oberbürgermeisters in Lüdenscheid vom 20. 12. 1939 über den Schutz des Hohenwäldchen, Stadtkreis Lüdenscheid. Verordnung des Landrats in Altena vom 23. 12. 1939 über den Schutz von 7 Wacholderhorsten, 7 Hülsenhorsten, 17 Tälern und Siepen, 65 Wäldchen, Baumgruppen und Baumreihen, 10 Heiden, 2

Kaninchenausstellung.

Am Sonnabend und Sonntag findet im Saale des Wirtes Kumpmann eine große Kaninchenausstellung des Kaninchenzuchtvereins Schalke statt. Die Ausstellung wird am Sonnabend um 17 Uhr vom Amtsbürgermeister Steller aus Halver eröffnet und ist an beiden Tagen geöffnet.

Kierspe

Vortragabend.

Im Rahmen des Deutschen Volksbildungswerks spricht heute, Sonnabend, um 19.30 Uhr im Hotel Plate der Geopolitiker Dr. Walter Klein, Wuppertal über geopolitische Fragen. Alle Volksgenossen werden zu diesem Abend herzlich eingeladen. Dr. Klein hat sich mit seinen Vorträgen, die das Verständnis für die jeweilige Kriegslage besonders vertiefen, überall viele Freunde erworben. Seine Darlegungen werden sicher auch hier einen großen Sörfkreis finden.

Verleihung des Eisernen Kreuzes.

Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurde der Gefreite Werner Schuster ausgezeichnet.

Kierspe-Bhf.

Obst- und Gemüsebau-Verein.

Der Verein hielt in der Schule eine Versammlung ab. Gartenfreund Schröder sprach über Schädlingsbekämpfung. Auf Grund der einschlägigen Verordnung ist jeder Obstbaumbesitzer verpflichtet, alte, kranke Bäume zu entfernen und die anderen Bäume nachgemäßen zu schneiden oder schneiden zu lassen, vor allem abgestorbene Äste, Hosenbeinen, Krümmungen und Raupenwester zu beseitigen. Die Durchführung kann durch Strafmaßnahmen erzwungen werden. Das Anlegen

von Leimringen und die Winterbespritzung wurden dringend empfohlen. Leimringe sind beim Verein zu haben, ebenso Zello-Nasta (gegen Wühlmäuse). Einige Ballen Huminal werden demnächst eintreffen; die Verteilung wurde geregelt. Kalk und Obstbaumkarbolineum sollen baldigst beschafft werden. Die nächste Versammlung wurde auf Montag, 11. Januar, festgesetzt.

Königsahl

Filmveranstaltung.

Am Sonntag, 6. Dezember findet um 19.30 Uhr im Saale Vormann eine Vorführung der Gaufilmstelle Westfalen-Süd statt. Außer der Wochenschau wird der Film: „Zwei in einer großen Stadt“ gezeigt. Nachmittags um 14.30 Uhr findet eine Kindervorstellung statt.

ferien vom Regierungspräsidenten zu Arnberg für alle Volks- und Mittelschulen wie folgt festgesetzt worden: Schluß: 19. 12. 1942, Schulanfang: 22. 1. 1943.

Wenn wir uns das vor Augen halten, dann müssen wir erkennen, daß bei allem, was die Heimat auch tut, sie ihren Soldaten überhaupt nicht genug danken kann.

Bredersfeld

Verlängerung der Weihnachtsferien.

Um zu einer wesentlichen Heizstoffersparnis beitragen zu können, sind die Weihnachts-

Aufhebung einer Lehrerstelle.

Da die Schülerzahl zurückging, wurde an der Volksschule Bredersfeld die 5. Lehrerstelle (bisheriger Inhaber Lehrer Müller) von der Regierung zu Arnberg aufgehoben.

1 Million Weihnachtsbäume aus dem Sauerland

Weihnachtsbäume werden reifsfertig gemacht.

Das Sauerland und der Kreis Wittgenstein im Gau Westfalen-Süd, der waldbereichste Kreis des Landes Preußen, liefern in jedem Jahr einen großen Teil der Weihnachtsbäume. Schon lange vor dem Fest herrscht dann in den sauerländischen und wittgensteiner Dörfern ein reges Leben. Kolonnen von Waldarbeitern ziehen Tag für Tag in den Wald, um 8- bis 10-jährige Bäume zu schlagen. Junge Burschen schleppen die Fichten talwärts. Dann werden große Rungenwagen beladen, von denen jeder etwa 3000 Stümpfe faßt. Die ersten Ladungen werden bereits Ende November verschickt. Es sind die Waggon, die einen Weg bis an die Grenzen des Reiches und in die besetzten Gebiete zurückzulegen haben. Zu unseren Grenzvätern und in die Lazarette wollen sie, ja, bis zu den Männern der Kriegsmarine. Ihnen allen wollen die kleinen Tannen den Gruß der Heimat bringen. Daneben rollen viele Hunderte Waggon in die Großstädte des Reiches.

Für das Sauerland hat die Fichte als Weihnachtsbaum auch eine große wirtschaftliche Bedeutung, denn es sind weit über 1 Mill. Bäume, die in jedem Jahr in den sauerländischen Wäldern geschlagen werden. Damit beliefert das Sauerland einen großen Teil Großdeutschlands mit Weihnachtsbäumen.

Dienstplan der SS

Befehl! SS-Spielmannszug.

Jch weise nochmals auf den Gesellschaftsappell morgen um 9.30 Uhr hin, und zwar tritt alles mit Instrumenten an.

Der Führer der Schar.

VdM Gruppe 27-143, Schar 3.

Sonntag, 6. Dezember treten alle Mädel der Schar um 9.30 Uhr an der Mittelschule an. Es haben auch die Pflichtjahrmädel zu erscheinen.

Die Führerin der Schar: Elli Höngen.

VdM-Wert Gruppe 27 a.

Sonntag nachmittag um 4 Uhr basteln wir im Hotel zum Löwen. Wir malen die Holzfiguren an. Seid bitte zahlreich zur Stelle. Die Führerin des VdM-Wertes: D. Paulsen.

JM-Gruppe 27-143.

Sonnabend, 5. Dezember treten sämtliche JM-Führerinnen um 3 Uhr am SS-Heim zur Vorkarstellung an. Schar 3 und 4 haben um 3.30 Uhr in der Mittelschule Dienst und Schar 1 und 2 treten zu der selben Zeit mit Turnzeug bei Steinbach an.

Die Führerin der JM-Gruppe: A. Resper.

Lagerführer-Dienstbesprechung der DAF in Lüdenscheid

Erneut hatte die Deutsche Arbeitsfront die Lagerführer aus dem Kreise Altena-Lüdenscheid nach Lüdenscheid berufen, um in einer Dienstbesprechung in der Concordia alle inzwischen angefallenen wichtigen Fragen einer eingehenden Erörterung zu unterziehen.

Kreisabteilungsleiter für Arbeitsbeschaffung Zimmermann eröffnete die Tagung und berichtete über die von ihm bei seinen jüngsten Lagerbesichtigungen gemachten Feststellungen. Er betonte dabei, daß Disziplin, Ordnung und Sauberkeit in den Lagern oberstes Gesetz sein müsse und daß es hierin keine Ausnahmen geben dürfe. Kreisabteilungsleiter Böhle nahm dann zu längeren Darlegungen das Wort, vor allem auf Verordnungsfragen eingehend. Kreismedizinalrat Dr. Koblitzberger (Altena) befaßte sich mit gesundheitsförderlichen Maßnahmen und begrüßte die Einrichtung von Revierstuben, die weitestgehend in Anspruch genommen werden sollen. Er sprach weiter über Medikamentenverbrauch und Rückbeförderung; hier hat das Gesundheitsamt lediglich die feuchtpolizeiliche Überwachung des Arbeitslagers, während im übrigen das Arbeitsamt zuständig ist. Von größter Wichtigkeit ist eine einwandfreie Lagerhygiene. Gendarmerie-Oberleutnant Seliger (Altena) behandelte im Zusammenhang mit den Arbeitslagern polizeiliche Fragen.

Kreisobmann Stork erinnerte in abschließenden Betrachtungen an die schon früher betonte politische Aufgabe der Lagerführer, die ihre Pflicht aus tiefster Ueberzeugung und aus dem Bewußtsein heraus erfüllen sollen, der Nation auf sehr wichtigen Posten zu dienen. Nachdem er auf Ernährungs-, Versorgungs- und Bekleidungsfragen eingegangen war, wies er noch einmal auf die Anordnungen des Generalbevollmächtigten für den Arbeitsbeschaffungsausschuss hin, nach denen es vor allem auf die richtige Menschenführung zur Erreichung eines bestimmten Leistungsziels ankommt. Dabei darf die Betriebsgemeinschaft keinerlei Beeinträchtigung erfahren, ist sie doch die Grundlage der Volksgemeinschaft. So schälen sich eine Leistungsaufgabe und eine politische Aufgabe heraus, die beide im Blickwinkel der Erhaltung der rassistischen Reinheit des deutschen Menschen beständig gelöst werden müssen.

Bauernschlepper in Front Ein Bauer ernährt vier Städter.

Unter den Landmaschinen nimmt der Schlepper eine Schlüsselstellung ein, und zwar nicht nur wie früher in den Großbetrieben, sondern in ständig wachsendem Maße auch in den mittleren und kleineren Bauernhöfen, denn die Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung steht und fällt mit dem Einsatz des luftbereiften Schleppers in den bäuerlichen Betrieben. Aus diesem Grunde haben die Schlepperfabriken ihre Haupterzeugung auf die Bauernschlepper verlegt. Die Zahl der in der Landwirtschaft eingesetzten Adererschlepper, die schon im vorigen Jahre 100 000 betrug, ist weiter gestiegen. Im Gegensatz zum Weltkrieg, in dem das Pferd die einzige Zugkraft der Landwirtschaft war, bedeutet dies eine außerordentliche Erleichterung gründlicher und sorgfältiger Bodenbearbeitung, die die Voraussetzung für den Erfolg aller anderen Arbeiten und Aufwendungen in der Landwirtschaft ist. Die deutschen Schlepper werden heute mit Leistungen zwischen 75 und 100 PS gebaut. Die Bauernschlepper, die in den Größenklassen von 11, 15 und weiter hinauf bis 22 PS hergestellt werden, leisten nicht nur die schwere Aderarbeit, sondern werden auch für alle leichteren Arbeiten auf dem Grünland, im Getreide-, Hackfrucht- und Maisbau für die Beförderung eingesetzt.

Während vor der Machtübernahme nur 65 v. H. des Nahrungsmittelbedarfs des deutschen

Volkes aus inländischer Erzeugung gedeckt wurden, konnten bei Ausbruch des Krieges rd. 83 v. H. des Bedarfs aus eigener Erzeugung befriedigt werden. Nach den Ermittlungen des Instituts für Konjunkturforschung ist der Wert der landwirtschaftlichen Erzeugung in Deutschland seit dem Jahr 1933 von 8,5 Milliarden auf rund 14 Milliarden, also um zwei Drittel gestiegen. Wenn hierbei auch die seit her eingetretene Aufbesserung der Agrarpreise zu berücksichtigen ist, so handelt es sich doch in erster Linie um eine Mengensteigerung. Diese gewaltigen Mehrleistungen der Landwirtschaft hatten eine entsprechende Entwicklung der Landmaschinen zur Voraussetzung.

Abgesehen von der durch den Krieg bedingten Entziehung an menschlichen und tierischen Arbeitskräften wächst der landwirtschaftliche Maschinenbedarf auch an sich mit zunehmender Intensivierung, da diese zwangsläufig einen größeren Arbeitsaufwand zur Voraussetzung hat. Die Bewältigung der Arbeitsleistung erfordert einen um so höheren Maschinenbedarf, je stärker der Hackfrucht- und der Zwischenfruchtbau ausgedehnt werden. Während um 1870 ein Bauer zwei Städter zu ernähren hatte, sind es heute vier. Die Mechanisierung läuft deshalb nicht nur auf eine Steigerung des landwirtschaftlichen Ertrags je Flächeneinheit, sondern auch je Arbeitskraft hinaus. Die Landmaschinentechnik hat mithin

die Aufgabe, die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile gegenüber dem Lande auszugleichen, die die Industrie den in ihr Tätigen mit Hilfe der Technik gebracht hat. Dies ist einer der Wege, die beschritten werden müssen, um die Unterbewertung der Landarbeit bei der Preis- und Lohnpolitik und damit das Schreckgespenst der Landflucht verschwinden zu lassen.

Welche überraschenden Ertragssteigerungen dadurch erreicht werden, daß mit dem Schlepper das Feld tiefer als mit tierischen Kräften bearbeitet werden kann, zeigen die im Auftrage des Reichsministeriums für Technik in der Landwirtschaft in den verschiedensten Gauen des Reiches mit der Untergrundloderung durchgeführten Versuche. Die Mehrerträge belaufen sich im Durchschnitt auf 19 v. H., gehen aber bis zu 30 v. H. hinauf. Die Bedeutung dieser Feststellung erblickt aus der Tatsache, daß rund 60 v. H. aller Böden in den ackerbaulich wichtigen Gebieten Deutschlands an Untergrunderkrankungen leiden.

Die Landmaschinen-Industrie hat trotz der durch den Krieg hervorgerufenen natürlichen Hemmnisse im engsten Einvernehmen mit der Landwirtschaft und der Wissenschaft die Entwicklungsarbeiten nach Möglichkeit fortgesetzt, um den erhöhten Anforderungen der Gegenwart und Zukunft zu entsprechen. Sie verdankt ihre Erfolge der wagemutigen Initiative der im Landmaschinenbau tätigen Unternehmer, den technischen Leistungen und der nie rastenden Forschungsarbeit ihrer Ingenieure ihrer kaufmännischen Absatzorganisation und

ihrem weitverzweigten Kundendienst. Sie verdankt sie aber auch vor allem dem Fleiß, der Zuverlässigkeit und der Geschicklichkeit der Gefolgsschaften der Landmaschinenfabriken, die sich der ihnen in der Kriegswirtschaft zufallenden Aufgaben voll und bewußt sind. (Bd)

Winterreise nur, wenn keine Sommerreise.

Der Staatssekretär für den Fremdenverkehr hat eine Dritte Verordnung zur Lenkung des Fremdenverkehrs im Kriege erlassen. Danach gelten die mit Wirkung vom 1. Mai 1942 ab erlassenen Vorschriften über den Fremdenverkehr vorerst noch weiter, also auch für den Winter 1942-43. Praktisch hat das zur Folge, daß in diesem Winter nur solche Volksgenossen in einer Fremdenverkehrsgemeinde Erholungsurlaub nehmen dürfen, bei denen noch kein Erholungsurlaub von höchstens drei Wochen in der dritten Kleiderkarte eingetragen ist. Dadurch wird erreicht, daß die Volksgenossen, die noch gar nicht oder noch nicht drei Wochen zur Erholung waren, in einem Fremdenverkehrsort unterkommen. Eine Eintragung des Aufenthaltes in die vierte Kleiderkarte darf vorerst nicht erfolgen. Sie bleibt einer späteren Regelung vorbehalten. Durch strenge Kontrollen wird nachgeprüft, ob diese Vorschriften befolgt werden, und ob insbesondere Fronturlauber, Schwerfregeschädigte und Gefolgsleute kriegswichtiger Betriebe bevorzugt untergebracht werden. (Reichsanzeiger Nr. 271 vom 18. 11. 1942).



In Reih und Glied stehen sie da: der Vater, die beiden Töchter und der Junge. Und davor Frau Meier, die ein ernstes Wort mit ihnen reden mußte. So ging das ja auch wirklich nicht mehr

weiter: Mit seinen Zigarren teilt sich's der Vater ein, auf die Punkte der Kleiderkarte geben die Mädchen gar gut acht, und der Junge läßt nie mehr harte Brötchen herumliegen. Aber an den Waschtage und daran, daß es auch Seifenkarten gibt, denkt keiner. Die Sorge, damit auszukommen, die überläßt man der Mutter.

Darum gab es großen Appell bei Meiers, und die Mutter erklärte: ab nun wird Wäsche gespart! Aber nicht, indem man ein Hemd z. B. länger trägt und einfach schmutziger werden läßt. Mehr Schmutz in der Wäsche verbraucht auch mehr Seife — das wäre also

falsch gespart. Richtiges Wäscheparen heißt: unnötige Beschmutzungen vermeiden. Und Frau Meier, die die Gewohnheiten der Ihren kennt, hält jedem die Sünden vor, die er künftig nicht mehr begehen darf.

Wie wäre es, verehrte Hausfrau, mit solch einem Appell bei Ihnen zu Hause? Sicherlich ließe sich auch bei Ihnen noch manches Wäschestück einsparen und der Berg Wäsche, der allmonatlich gewaschen werden soll, etwas verkleinern. Sagen Sie Ihrer Familie, daß heute jeder einzelne an den Waschtage denken und schon beim Tragen der Wäsche Seife sparen muß.

Natürlich müssen Sie die Wäsche auch stets richtig waschen: gründliches Einweichen und



schonende Waschbehandlung der Wäsche — das sind Voraussetzungen für die Erfüllung der gerade heute so wichtigen Forderung: SEIFE SPAREN — WASCHE SCHONEN!

Verein für Orts- und Heimatkunde im Süderland Altena (Westf.)

Die Mitglieder des Vereins lade ich hierdurch zu einer

Hauptversammlung

am Freitag, dem 18. Dezember d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr, im oberen Wirtschaftsraum der Burg ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Auflösung des Vereins, ggf. Wahl eines oder mehrerer Abwickler.
2. Neugründung einer „Gesellschaft der Freunde der Burg Altena“.

Eine Begründung zur Tagesordnung ist den Mitgliedern bereits übersandt worden.

Der Vorsitzende: Thomée.

Diejenigen öffentlichen Treppen, die während des vorigen Winters für den Verkehr gesperrt worden sind, werden aus den gleichen Gründen ab sofort wieder gesperrt. Lüdenscheid, den 3. Dezember 1942.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde:
Schumann.

BAUER & CIE



**SANATOGEN FORMAMINT
KALZAN**

Verdunkelte richtig!

Frau Romba, Duisburg

Marktorstraße 114/1, Ruf 25616
die langjährige erfolgreiche
Ehevermittlung aller Kreise
Ab 29. Novemb. 1942 nehme ich
m.ine Tätigkeit wieder auf.
Unverblüdt persönl. Berat. tägl. u.
Sonntags von 10-6 Uhr.
Montags geschlossen.

Bäuerliche Bezugs- und Ablass-Gesellschaft Halber.

Die bisher zugeteilten
Futtermittel
werden bis zum 10. Dez. verteilt.
Säcke mitbringen!

Mehr verkaufen
durch Anzeigen!

2 Hunde

zu verkaufen
1 reinerassiger Schäferhund und
1 wachsender Dackel, welcher
auch sehr gut Räte hütet.
Rehne auch anderes Brauchbare
in Tauch.

Zu erfragen in der Geschf.
dir. Btg. in Halber.

Erhielt ein Auswahl hoch-
tragender

Kühe u. Kinder

Max Schmale
Halber, Tel. 443

F. Wolff & Sohn Karlsruhe
KALODERMA KOSMETIK

Seit JAHRZEHNTE



stellt BAYER Arzneimittel her von großer und
anerkannter wissenschaftlicher Bedeutung.
Arzneimittel mit dem BAYER-Kreuz haben in
hervorragender Weise dazu beigetragen, die
Gesundheit des deutschen Volkes zu fördern!

Krewel



Garant guter
Arznei-Präparate
seit 1893

Chem. Fabrik
Krewel-Leußien G. m. b. H.
Köln



Ein eigenes Haus

Jetzt durch steuerbegünstigtes
Bausparen planmäßig vorberollt!
Verlangen Sie kostenlos den
Reisgeber W von Deutschlands
größter Bausparkasse

GdF Wüstenrot
in Ludwigsburg/Württemberg

WEIHNACHTSFREUDE durch ein Spargeschenk

Schenken ist oft schwer, be-
sonders wenn es nicht ge-
lingt, einen Wunsch zu er-
füllen, dessen Erfüllung
wirklich Freude bereitet.
Schenken ist aber immer
leicht, wenn man es recht ver-
steht. Wir empfehlen Ihnen:

Geschenksparcassenbuch
Spargeschenkgutschein!

Amts-Sparkasse Halber
und
Zweigstelle Schalksmühle.

Tausche guten, schweren
7 jährigen Wallach
gegen eine

1 1/2-2 1/2 jährige Stute
ein.

Zu erfr. Remscheid Ruf 51246

Stoltern
Aust. frei. Institut G. Naedel,
Berlin-Gh., Dahlmannstr. 72

Gebrauchter Küchenherd

zu verkaufen.
Zu erfragen bei: Rob. Wasser-
fuhr, Oberbrügge.

Kinder-Dampfmachine

und Kino
gegen Geflügel oder dergl.
abzugeben.

Wo, sagt die Geschäftsstelle
dieser Zeitung in Halber.

Radio

zu kaufen gesucht

Bolmar

Kierspe-Whf. Westf.
Bolmestr. 220

Gebe warmen

Kindermantel

für 1 1/2-3 Jahre

und ein Paar

Kinderstuhl Größe 23

für 1 fettes

Buhn oder Kaninchen

oder guterhaltenes

Kanarienvogel

für 5 jährl. Knaben ab.

Margarete Trapp
Schalksmühle, Halberstr. 10

Hauszinssteuer-

Ablösung

Darlehen zur Ablösung
gewähren die

Landesbank

der Provinz Westfalen

und das

Westfälische Pfandbriefamt

10r Hausgrundstücke

unter Verwaltung der Landes-
bank der Provinz Westfalen,
Münster (Westf.) Friedrichstr. 1

Einen kaufmännischen

Lehrling

und einen Schlosser-

Lehrling

stellt ein

G. W. Buschhaus, Oberbrügge

Bahnhof Bollme-Ghringhausen

Kaufm. Angestellte

für ganze oder halbe Tage
(auch zum Anlernen) zum
baldigen Eintritt gesucht.

Zu erfragen in der Geschäftsst.
dieser Zeitung in Halber.

Hausmädchen

zum baldigen Eintritt gesucht.

Frau Wih. Lüsebrink

Schalksmühle

Übernehme noch

leichte Bohrarbeiten

für 1-2 Bohrmaschinen.

Angebote sind zu richten unter

E. S. 10009 an den Verlag

des Allgem. Anz. in Halber.

Hühneraugen

riesengroß

wird durch

Lebewohl

man los

Lebewohl gegen Hühneraugen u. Horn-
haut in Apotheken u. Drogerien.

Sicher zu haben:

in Halber: Med.-Drogerie C. Meier,
L. Schalksmühle-Adler-Drog. A. Cori

Klaus Peter

Die glückliche Geburt unseres vierten Jungen zeigen an

Hans Eriksen und Frau
Erna geb. Krüger

Halber 3. St. im Felde, im Dezember 1942.

Ihre Kriegstraunung geben bekannt:

Heinrich Eutmann
Obergefr. in einem Gren.-Regt.
Irma Eutmann
geb. Böhm

Serne
3. St. im Felde

Bottheinrich
Post Oberbrügge

5. Dezember 1942.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit
darüberbrachten Glückwünsche und Aufmerk-
samkeiten danken herzlichst

Wilhelm Kleider und Frau

Halber, im Dezember 1942.

Statt Karten!

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten
anlässlich unserer Vermählung danken wir
zugleich im Namen beider Eltern herzlichst.

Otto Komjathy und Frau
Gertrud geb. Friemann

Schallsmühle, im Dezember 1942.



Für die dargebrachte Teilnahme in Wort
und Schrift beim Heldentode unseres
lieben, unvergesslichen

Soldat Carl Friedrich Stöcker
dankt im Namen aller Hinterbliebenen

Familie Friedr. Stöcker

Brügge, den 4. Dezember 1942.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme beim Heimzuge unserer lieben Ent-
schlafenen sagen wir allen
unseren herzlichsten Dank.

Philipp Dangel / Familie Wilh. Edmann
Familie Willi Gzimmel

Siebeck und Ehringhausen, im Dezember 1942.

Für die überaus herzliche und zahlreiche
Teilnahme und Kranzspenden beim Heim-
gang meiner lieben unvergesslichen Frau,
meiner lieben Mutter sagen wir allen, die
unser gedachten, unsern tiefsten Dank

Paul Brünninghaus und Söhnchen Friedr. Wilhelm

Hohenhofen b. Akersee, im Dezember 1942.

Für einen weiter eintretenden
Photographen (25 Jahre alt)
suchen wir für spätestens 15. 1. 43 eine

moblierte Unterkunft,
wenn möglich mit voller Verpflegung.

Ketling & Krüger
Graphische Anstalt
Schallsmühle i. W.

Wie nengeboren

ist Ihnen zumute . . . wenn Sie Ihren
Füßen eine wirkliche Pflege angedeihen
lassen. Hühneraugen und Hornhaut
beseitigt zuverlässig die bewährte

„Eidechse“ SCHALKUR

Zur weiteren Pflege Ihrer Füße dann
selbstverständlich

„Eidechse“ FUSSPUDER

CARL HAMEL & CO. FRANKFURT/M. 9

Merken Sie sich:

„Eidechse“ Fußpflegemittel

Jeder Tropfen Soße
etwas Kostbares!

Eine Soße darf man nie zu lange kochen, da sie sonst
einschmort und es wäre schade um jeden Tropfen. Kochen
Sie nach unserem Rezept: den KNORR-Soßenwürfel fein
zerdrücken, mit etwas Wasser glattrühren, ¼ Liter Wasser
beifügen und unter Umrühren 3 Minuten kochen lassen.

KNORR

FÜR DIE METALLINDUSTRIE

Metall entfetten

Maschinen reinigen — Pughappen entölen schnell und durchgreifend mit
Benzanul. Nicht feuergefährlich, säurefrei. Entwickelt keine Gesund-
heitsgefährlichen Gase. Verlangen Sie bitte unverbindlich Prospekt Z 554.
Alfred Jacobi, Benzanulfabrik, Chemnitz Z 554, Schließbach 304

Hauszinssteuer-Abgeltung.

Die Hauseigentümer werden dringend gebeten,
a) zu Darlehnsanträgen die Festsetzungsbescheide des Fi-
nanzamtes unverzüglich bei uns vorzulegen,
b) Zahlungsaufträge zur Barabgeltung möglichst schon
jetzt zu erteilen und Sparkassenbücher mit Festsetzungs-
bescheiden am Schalter vorzulegen oder Girokarten zur
Überweisung an die Finanzkasse (Altenzeichen an-
geben!) bei uns einzureichen.

Die Zinsverrechnung erfolgt Wert 31. 12. 1942, so daß Nach-
teile durch vorzeitige Zahlung nicht entstehen.

Städtische Sparkasse Lüdenscheid.
Sparkasse des Amtes Lüdenscheid.

Kartoffeln regelmäßig auslesen

Jede faule Kartoffel
verdirbt zehn gute.
30 faule Kartoffeln gefährden
Deine ganze Winterversorgung



Städtische Sparkasse Lüdenscheid Sparkasse des Amtes Lüdenscheid

Bei Schnupfen

tritt meist eine Verstopfung im Nasenraum ein. Diese lästige Er-
scheinung wird oft durch Klosterrau-Schnupfpulver behoben. Auch andere
Beschwerden, die als Begleiter des Schnupfens auftreten, bekämpft man
damit. Klosterrau-Schnupfpulver wird aus wirksamen Heilkräutern von
der gleichen Firma hergestellt, die den Klosterrau-Melissegeist erzeugt.
Verlangen Sie Klosterrau-Schnupfpulver in der nächsten Apotheke oder
Drogerie. Originaldose zu 50 Pfg. (Inhalt etwa 5 Gramm) reicht monate-
lang aus, da kleinste Mengen genügen.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.
Sonntag, den 6. Dezember 1942, 2. Advent.
Erlöserkirche: 8.30 Uhr: Frühgottesdienst, Sup. Arning.
10 Uhr: Hauptgottesdienst, Sup. Arning (Taufsonntag).
11.20 Uhr: Kindergottesdienst, Vfr. Köllner.
Christuskirche: 8.30 Uhr: Frühgottesdienst, Vfr. Schoenen-
berg. 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Vfr. Schoenenberg. 11.20
Uhr: Kindergottesdienst, Vfr. Schoenenberg.
Mittwoch, 20 Uhr: Kriegsabendandacht, Erlöserkirche,
Sup. Arning.
Mittwoch, 18 Uhr: Kriegsabendandacht, Christuskirche,
Vfr. Störmer.
Montag, 20 Uhr: Männerdienst im Lutherhaus.
Dienstag, 20.15 Uhr: Bibelfunde im Gemeindefaß.
Dienstag, 20.15 Uhr: Bibelfunde im Konfirmandenhaus.
Dienstag, 20 Uhr: Bibelfunde im Lutherhaus.
Evangelische Kirchengemeinde Schallsmühle.
Sonntag, den 6. Dezember 1942.
10 Uhr: Gottesdienst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.

Rezepte bevorzugt — heute mit Recht!



Nicht jedes Heilmittel ist rezeptpflichtig; der
Apotheker wird trotzdem heute mitunter eine
ärztliche Verschreibung verlangen. Ist das Un-
gefährlichkeit? Keineswegs! Heilmittel — auch
unsere bewährten Präparate — müssen jetzt in
erster Linie

für ernsthafte Fälle verfügbar sein,
wo sie der Arzt ausdrücklich ver-
ordnet. Darum: sei auch Du hier
verständnisvoll!



Küchendunst und Pudding

vertragen sich nicht. „Mändelchen“-Pudding ist eine Feinspeise; man
bewahrt ihn am besten in verschlossenen Büchsen. Geht das nicht,
dann anderswo als in der Küche.



wohlschmeckend, nahrhaft, bekömmlich

Rheumakranke!

Besorgen Sie aus der Apotheke ein
Rheumaplast und kleben es auf die schmerz-
hafte Stelle (Hüfte, Knie, Schulter, Ellen-
bogen usw.). Sogleich dringt frisches Blut
dort hin und spült die Krankheitsstoffe fort.
Sie verspüren wohlige Wärme und Ihre
Schmerzen lassen nach.

Auch Ihnen hilft Rheumaplast



Auch Ihr Wagen
muß durchhalten!

Daß Sie ihn schonend behandeln,
ist selbstverständlich. Besonders so
wichtige Teile wie die elektrische An-
lage, die Zündung, Einspritzpumpe
und die Druckluftbremsen bedürfen
sachgemäßer Behandlung, aber auch
gelegentlicher fachmännischer Nach-
prüfung. Warten Sie nicht so lange,
bis eine Instandsetzung Schwierig-
keiten bereitet oder gar unmög-
lich ist. Kommen Sie rechtzeitig zum
Bosch-Dienst! Er ist auch für Sie da

Wilhelm Schöneborn
Lüdenscheid, Adolf-Hitler Platz
Fernsprecher: 3393 und 2171.



PALLIATIV-CREAM

den Müttern für die Säuglings-
pflege und den Angehörigen
für ihre im Felde Stehenden.

Darum bittet

„PALLIATIV“
Fabrik hygienischer Produkte
Köln-Nippes

Gloria

Schuhpflege
-Präparate

sparsam
verwenden.
Dosen u. Flaschen
nach Gebrauch fest
verschließen. Die Gloria-
Präparate bis zum
letzten Rest auf-
brauchen.

Nur in Schuh- u. Leder-
Fachgeschäften.
Gloria-Werk, Köln-Nippes

Schuhcreme einsparen!

Guttalin

eingetrag. Wz.

Selbst hauchdünnes Auf-
tragen genügt. Erst
trocknen lassen. Dann
erst bürsten u. polieren.
Der Glanz wird schöner
und man spart

Nicht jede Schuhcreme ist Guttalin

Echt nur mit dem Aufdruck:

„Guttalin“

Nur in Fachgeschäften

Guttalin-Fabrik Köln